

STALLWANGER GEMEINDEBLATT



Landorf · Schönstein · Stallwang · Wetzelsberg

Jahrgang 21

Ausgabe Februar 2018

Auflage: 700 St.

Neujahrsempfang der Gemeinde



Beim Neujahrsempfang der Gemeinde wurden verdiente Persönlichkeiten für ihre Leistungen und ihr Engagement geehrt.

Bericht Seite 3

Liebe Leserinnen und Leser,

Beim Neujahrsempfang, konnten einige Bürger die im schulischen, sportlichen, privaten oder öffentlichen Bereich hervorragendes geleistet haben geehrt werden. Leider musste sich auch die Pfarrgemeinde von Pfarrer Dr. George Oranekwu trennen, der vom Bistum in eine andere Pfarrei berufen wurde, wir wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen im neuen Wirkungskreis.

Grüße vom Redaktionsteam

Redaktionsschluss

für die März Ausgabe ist Donnerstag 15.03.2018

BITTE REDAKTIONSSCHLUSS BEACHTEN!

Wasserbeschaffungsverband Stallwang

Einladung

Zur **Verbandsversammlung**

Am Mittwoch den 16. April 2018 um 19.30 Uhr

Im Gasthaus zur Post in Stallwang

Die Vorstandschaft des WBV Stallwang lädt zur **Verbandsversammlung**

Mit folgender Tagesordnung:

1. Begrüßung durch 1. Vorstand
2. Rückblick
3. Rechenschaftsbericht des Kassiers mit Entlastung der Vorstandschaft
4. Genehmigung des Haushaltsplans für 2018
5. Anpassung der Verbrauchs- und Anschlussbeiträge
6. Vorschau über anstehende Maßnahmen
7. Fragen, Wünsche und Anträge

Es wird darauf hingewiesen, dass die **Verbandsversammlung** mit dieser schriftlichen Einladung in jedem Fall **beschlussfähig** ist.

Die Vorstandschaft bittet um zahlreiches Erscheinen!

Mit freundlichen Grüßen
Ruhland Reinhard
1. Vorstand WBV

Herzliche Einladung zum- Frühjahrskonzert der Blaskapelle Stallwang



Am Sonntag den 22. April im Bürgersaal in Stallwang
Beginn 19.00 Uhr
Eintritt frei

Auf euer kommen freut sich die Blaskapelle Stallwang

Redaktionsteam

Max Dietl

Herbert Zankl

Andrea Kraus

Kontakt:

Ursula Poiger

09964 6402 0

Andrea Völkl

redaktion@stallwang.de

Impressum:

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Stallwang,
Straubinger Str. 18, 94375 Stallwang, Tel. 09964/6402-0

Auflage: 700 St.

Satz und Druck: Druckerei Baumgartner, Haselquanten 15,
94336 Hunderdorf, Tel. 09961/910131

Der Gemeindebote erscheint monatlich und ist für
jeden Haushalt in Stallwang kostenlos.

Neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle



Mein Name ist Maria Deuschl, ich bin 32 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und meinen 2 Kindern in Eggerszell.

Nachdem ich meinen Real-
schulabschluss bei den
Ursulinen in Straubing
erfolgreich absolvierte,
begann ich 2002 meine
Ausbildung zur Verwal-
tungsfachangestellten beim
Landkreis Straubing-Bogen.

Nach Abschluss meiner Ausbildung wurde ich am Landratsamt als Verwaltungsfachangestellte übernommen und war dann 5 Jahre in der Kreiskasse eingesetzt, anschließend wechselte ich in die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Straubing-Bogen, dort war ich 4 Jahre bis zur Geburt unseres ersten Kindes im Juni 2014 eingesetzt. Nach 1 Jahr Elternzeit war ich wieder in Teilzeit in der Kreiskasse tätig, bis im Januar 2017 unser zweites Kind geboren wurde.

Nach 1 Jahr Elternzeit hat sich die Möglichkeit ergeben zum 01. Februar 2018 heimatnah bei der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang in Teilzeit zu arbeiten.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern und meinen neuen Kolleginnen und Kollegen, auf meine neuen Aufgaben und auf den Kontakt mit den Bürgern.

Wir suchen

eine Verkaufsfahrerin

auf 450 EURO-Basis

Käser's Backstub'n

Stallwang · Tel. 09964/264

Ehrenamt und Leistungen gewürdigt Bürgermedaille in Silber überreicht – Zwei Schüler 3. Deutsche Meister

Am Sonntagabend wurden beim Neujahrsempfang der Gemeinde einige Personen für ihre Leistungen und Verdienste für die Allgemeinheit geehrt. Bürgermeister Max Dietl hatte dazu nach Stallwang ins Gasthaus „Zur Post“ eingeladen.

Bunt gemischt war die Gästeschar beim Neujahrsempfang der Gemeinde. Kirchliche und politische Würdenträger, Vereinsvorsitzende und Sportler, Personalvertreter und im Ehrenamt Ausgezeichnete waren geladen, um einer kleinen Feier beizuwohnen. Max Dietl blickte auf das Jahr 2017 mit seinen Ereignissen zurück. Er erwähnte die Turnhallensanierung, die in den nächsten Wochen abgeschlossen werden kann, den Breitbandausbau und das neue Baugebiet in Stallwang, Sanierungen von Kita und Straßen, das 150-jährige Gründungsfest der Feuerwehr und das Countryfest sowie das Ferienprogramm. Sehr zufrieden zeigte sich der Bürgermeister, wie es mit Kita und Schule steht. Hier sagte er ein „Vergelt's Gott“ für die zahlreichen Spenden, die für beide Einrichtungen eingegangen sind und zum Wohle der Kinder eingesetzt werden. In einer Vorausschau erwähnte Dietl die Dorferneuerung Wetzelsberg und das 40-jährige Bestehen der Kita Stallwang. Außerdem müsse man die Auswertung der Studie über die Kläranlagen und deren Auswirkungen abwarten. Nach dem gemeinsamen Essen ehrte der Bürgermeister zusammen mit seinen Stellvertretern Martin Aumer und Hans Stahl junge Menschen, die ihre Ausbildung mit einem „Sehr gut“ abgeschlossen haben. Benedikt Münch aus Landorf machte sein Abitur mit 1,1 und Lea Schollerer aus Steinernkreuz mit 1,3. Beiden liegt die Physik sehr am Herzen. Julian Aumüller schloss seine Ausbildung zum Milchtechnologen bei Goldsteig in Cham ab und wurde für seinen hervorragenden Berufsschulabschluss von 1,37 ausgezeichnet. Lisa Stahl aus Wetzelsberg machte ihre Ausbildung zur Kinderpflegerin mit 1,46. „Ihr habt einen Meilenstein in eurem Leben geschaffen und damit ein stabiles Fundament. Macht was draus“, wünschte Bgm. Dietl für den weiteren Lebensweg. Erstmals konnten heuer mit Nico Seigner und Matthias Weiß aus Wetzelsberg zwei junge Sportler für ihren dritten Platz bei der deutschen Petanque-Meisterschaft geehrt werden.

Erna Raith aus Tiefengraben und Helga Kellner aus Landorf wurde jeweils vor kurzem die Verdienstmedaillen des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Beide waren eingeladen, damit ihr langjähriges Engagement in der Pflege behinderter Angehöriger entsprechend gewürdigt werden sollte. Leider war es Frau Raith nicht möglich, anwesend zu sein. Michael Stahl aus Landorf wurde für seine ehrenamtlichen Verdienste in der Ländlichen Entwicklung geehrt, wofür er auch die Staatsmedaille in Silber erhalten hatte. Manfred Zankl und Helmut Limmer von der Feuerwehr Landorf sind seit 2006 als Jugendwart der Wehr aktiv. Zankl ist auch Ausbilder für Jugend in Stallwang, Limmer ist Ausbilder für Abzeichen. Gerhard Binder aus Wullendorf wurde vom SV Wetzelsberg für seine 20-jährige Tätigkeit im Ausschuss des SV vorgeschlagen, Helmut Binder, ebenfalls aus Wullendorf von der Feuerwehr Wetzelsberg. Seit 1994 war er sechs Jahre Kassier und seit 18 Jahren erster Vorstand. Seit 2002 ist Manfred Eckmann Schriftführer der KSK Wetzelsberg-Schönstein.

Bürgermedaille in Silber

Alle Voraussetzungen erfüllt hat Johann Prommersberger aus Landorf für die Verleihung der Bürgermedaille in Silber. Von 1978 bis 1999 war er Kassier beim Schützenverein Landorf, von 1999 bis 2017 zweiter Vorstand. Zusätzlich ist er noch beim SV Landorf aktiv. Für ihre 40-jährige Tätigkeit als Erzieherin im Kindergarten Stallwang bekam Gerda Fuchs einen Blumenstrauß überreicht. Bürgermeister Max Dietl lobte das Engagement aller Genannten und auch jener, die oft unbemerkt im Hintergrund tätig sind. „Eure Mithilfe und Mitarbeit ist unverzichtbar. Mit euch haben wir eine tragfähige Basis, um auch 2018 viel zu bewirken.“ Mit persönlichen Worten verabschiedete das Gemeindeoberhaupt Pfarrvikar Dr. George Oranekwu im Namen der Gemeinde. Wie bereits berichtet, verlässt dieser Stallwang und wechselt in die Pfarrei Jachenhausen bei Riedenburg. Landrat Josef Laumer zollte allen für ihre Leistungen Respekt. Es sei wichtig, dass diese einmal herausgestellt werden, denn sie würden viel für die Allgemeinheit leisten.

Völkl Andrea

<p>Naturböden Georg Pielmeier Kirchberg 28 94375 Stallwang</p>	<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Parkettböden <input checked="" type="checkbox"/> Korkböden <input checked="" type="checkbox"/> Linoleum <input checked="" type="checkbox"/> Parkettschleif-Service
<p>Tel. 09964 / 601715 - Handy: 0160 / 8453800 Mail: georg.pielmeier@t-online.de</p>	

	<p style="text-align: center;">BAUPLANUNGSBÜRO LANZINGER 94353 Halbach * Tel.: 09963 / 647</p> <p style="text-align: center;"><u>Eingabe- bzw. Baupläne für</u> Ein- und Zweifamilienwohnhäuser, Nebengebäude, usw. Privater Sachverständiger in der Wasserwirtschaft)</p>
---	---

	<p style="text-align: center;">Mobile Krankenpflege Marianne Maier staatl. geprüfte Krankenschwester Rammersberg 17 · Hunderdorf Tel. 09961/359</p>
---	---

 <p style="text-align: center;"><i>Ihr Einrichtungshaus am Gallner</i> SOCHOR</p>	<p style="text-align: center;">94375 STALLWANG Chamer Straße 8 Telefon 0 99 64/61 00 30 Telefax 0 99 64/61 00 31</p>
--	--

Herzlichen Glückwunsch

Geburten

Wir gratulieren Annalena und Julian Scholz, Stallwang zur Geburt des kleinen Leo vom 11. Januar 2018.

Geburtstage

Im März können runde bzw. halbrunde Geburtstage feiern:

02.03.2018 Josef Reitmeier, Stallwang 80 Jahre
16.03.2018 Brigitte Wanninger, Steinernkreuz 70 Jahre
20.03.2018 Ruth Falzl, Stallwang 80 Jahre
21.03.2018 Sophie Prommersberger, Stallwang 70 Jahre
30.03.2018 Erwin Winkelströter, Stallwang 70 Jahre

Wir gratulieren herzlich! Außerdem wünschen wir auch Ihnen, falls Sie im Februar oder März Geburtstag haben, alles Gute und eine schöne Zeit!

Nicht vergessen

FF Wetzelsberg

Jahreshauptversammlung

Zeit: Sonntag, 25. Februar 2018, 8.00 Uhr

Ort: Wetzelsberg, Gasthaus Laußer

Pfarrgemeinderatswahlen

Zeit: Sonntag, 25. Februar 2018

Jagdgenossenschaft Schönstein

Freitag den 2. März um 19.30 Uhr

Jagdversammlung im Gasthaus Loibl

FF Stallwang

Jahreshauptversammlung

Zeit: Samstag, 03. März 2018, 19.30 Uhr

Ort: Stallwang, Gasthof „Zur Post“

KSK Wetzelsberg-Schönstein

Jahreshauptversammlung

Zeit: Sonntag, 11. März 2018, 8.00 Uhr

Ort: Wetzelsberg, Gasthaus Loibl

OGV Stallwang

Palmbüscherlbinden

Zeit: Mittwoch, 14. März 2018, 18.30 Uhr

Ort: Stallwang, Bürgersaal

TSV Stallwang-Rattiszell

Bockbierfest

Zeit: Samstag, 17. März 2018, 19.30 Uhr

Ort: Stallwang, Sportheim

Schützenverein „Waldeslust“

Preisschafkopfen

Zeit: Sonntag, 18. März 2018, 13.30 Uhr

Ort: Landorf, beim Jogl

Königsschießen

Zeit: Freitag, 23. März 2018, 19.00 Uhr

Ort: Landorf, beim Jogl

KDFB

Osterbasar/Palmbüscherlverkauf

Zeit: Sonntag, 25. März 2018, 8.00 Uhr

Ort: Wetzelsberg

Theaterfreunde

Theateraufführung

Zeit: Sonntag, 25. März 2018, 19.30 Uhr

Ort: Stallwang, Bürgersaal

Fremdenverkehr

Tourismusstatistik der Gemeinde Stallwang für das Jahr 2017:

Gesamtzahl der Betten: 37

darunter Privatbetten: 27

Übernachtungszahlen Gemeinde Stallwang:

2016: 4.448 Übernachtungen

2017: 2.473 Übernachtungen

Das sind 1.975 Übernachtungen weniger und entspricht einem Minus von 44 % gegenüber dem Vorjahr.

Ankünfte Gemeinde Stallwang:

2016: 414 Ankünfte

2017: 391 Ankünfte

Das sind nur 23 Ankünfte weniger als im Vorjahr. Wenn wir diese Zahlen vergleichen, stellen wir fest, dass im Jahr 2017 die Gäste einen kürzeren Urlaub in Stallwang verbringen, da die Ankünfte nicht wesentlich gesunken sind, die Übernachtungen jedoch sehr stark.

Jagdgenossenschaft Stallwang

Nichtöffentliche Jagdversammlung am Freitag, 09. März 2018 um 19.30 Uhr im Pfarrheim in Stallwang

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Kassen- und Rechenschaftsbericht
3. Beschlussfassung über Entlastung der Vorstandschaft
4. Bericht des Jagdvorstehers
5. Jagdverlängerung
6. Verwendung des Jagdpachtschillings
7. Bericht des Jagdpächters
8. Wünsche und Anträge

Jagdgenossenschaft Stallwang

Josef Vielreicher, Jagdvorsteher

	Dipl.-Ing. Albert Stoll Architekt
	Stallwang
- Gebäudeplanung, Energieberatung (Neubau, Umbau, Sanierung)	✉ albertstoll@live.de
- KfW-Anträge	☎ 09964-611600

Gerda Fuchs feierte 40-jähriges Dienstjubiläum

Während des Neujahrsempfangs der Gemeinde wurde Gerda Fuchs aus Stallwang für ihre 40-jährige Tätigkeit als Erzieherin im Stallwanger Kindergarten geehrt. Frau Fuchs, die zum 1. Oktober 1977 vom damaligen Bürgermeister Max Obermeier als Leiterin des neuen Kindergartens eingestellt wurde, leistet seit vier Jahrzehnten hervorragende Arbeit zum Wohle der Kinder. Sie musste Aufbauarbeit leisten und die neue Einrichtung zum Laufen bringen. Als die eigene Familie größer wurde, gab sie die Leitung der Kita ab, war aber weiterhin berufstätig. Viele Umbaumaßnahmen und Veränderungen erfolgten im Laufe der Jahre. "Gerda, du hast viele Generationen von Kindern aufs Leben vorbereitet", lobte Bürgermeister Max Dietl die Erzieherin, "das verdient Respekt und Anerkennung".

Zusammen mit Landrat Josef Laumer und den Bürgermeisterstellvertretern Johann Stahl und Martin Aumer überreichte Dietl die Ehrenurkunde des Freistaates Bayern. Außerdem bekam Frau Fuchs einen Blumenstrauß und ein kleines Geschenk überreicht.

Völkl Andrea



Die geehrte Gerda Fuchs mit dem Landrat Josef Laumer und den drei Bgm Stahl, Aumer und Dietl

Kinderbuchautorin an der Grundschule



Im Rahmen der Kooperation mit der Stadtbibliothek Straubing konnten die Grundschulen Rattiszell und Stallwang Nina Weger, eine besonders erfolgreiche Kinderbuchautorin, für eine Lesung am Mittwochvormittag gewinnen.

Nina Weger wurde 1970 geboren. Nach dem Abitur war sie als

Seiltänzerin bei einem Zirkus beschäftigt, bevor sie eine Journalistenschule besuchte und als Redakteurin arbeitete. Heute schreibt sie Drehbücher für bekannte Fernsehserien und veröffentlicht als freie Autorin Kinderbücher. Ehrenamtlich leitet sie einen Kinderzirkus, der mit dem „Deutschen Kinderpreis“ ausgezeichnet wurde. Mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern lebt sie in Hannover.

Nachdem die Autorin eine Auswahl ihrer Kinderbücher „Die sagenhafte Saubande“, „Helden wie Opa und ich“, „Club der Heldinnen“ und „Trick 347 oder Der mutigste Junge der Welt“ vorstellte, entschieden sich die Kinder der 1. und 2. Klasse für eine Lesung aus dem Buch „Helden wie Opa und ich“.

Interessiert und gespannt lauschten die Schüler der

Schriftstellerin, die sie während ihrer Lesung auch immer wieder mit einbezog. Anschließend hatten die Kinder Gelegenheit der Autorin Fragen zu stellen. Sie selber wollte von ihnen wissen, ob sie auch Geschichten schreiben und wenn ja, über welche Themen. Zum Schluss gab sie den Schülern noch drei Tipps, wie gute Geschichten geschrieben werden können.

Im Anschluss daran wählten die 3. und 4. Klassen das Kinderbuch „Ein Krokodil taucht ab – und ich hinterher“ aus. „Lehn dich zurück, schließ die Augen und hör zu.“ Wir begeben uns auf eine innere Reise.

Auf eine Reise mit Nina Weger in unsere Vorstellung, in unsere Phantasie. Ganz ruhig und gelassen beginnt unsere Geschichte. Das Leben des kleinen Paul geht seinen gewohnten Gang. Nichts Störendes, Außergewöhnliches prägt seinen Alltag. Der 10-jährige Paul ist mit seinem Leben eigentlich sehr zufrieden. Mit seinem Vater und seinem heißgeliebten Mississippi-Alligator Orinoko bereitet er sich auf eine Zukunft als Forscher vor. Klingt nach Langeweile. Doch die Liebe macht ihm einen Strich durch die Rechnung. Die Liebe seines Vaters zu einer Opernsängerin, denn mit ihr zieht auch deren kleine Tochter zu Vater und Sohn und nervt, nervt, nervt... Von einem Tag auf den anderen steht Pauls ganzes Leben auf dem Kopf! Als im Zuge eines Streits auch noch Orinoko das Klo heruntergespült wird, reicht es Paul endgültig – er haut ab und beschließt, auf eigene Faust nach seinem heißgeliebten Alligator zu suchen. Er wagt sich in die Kanalisation und trifft dort wider Erwarten auf eine Gruppe von Kindern, die ebenfalls von zu Hause ausgerissen sind. Kann eine Person 6 oder gar 7 und mehrere Personen sein? Ja, Nina Weger kann. Nun tauchen die Zuhörer richtig tief in die Geschichte ein. Kaum ist Paul in den düsteren

Kanälen angekommen, da wird auch schon klar: Er ist hier unten nicht allein. Als Paul auf die anderen Kinder trifft, umzingeln sie ihn. Mit verbundenen Augen hört er Stimmen, tiefe, wispernde Stimmen, hohe Stimmen, laute, leise, krächzende Stimmen. Aber alle müssen sie der Tonlage nach von Kindern sein. Nina Weger wechselt zwischen den Stimmen hin und her. Stehen diese Kinder hier wirklich vor uns? Augen auf und nachschauen! Nein, nur die Autorin steht vor uns. Wie ein Film läuft die Erzählung vor unserem inneren Auge ab. Gerade so, als wären wir mit dabei in dieser geheimnisvollen Unterwelt.

Hoffmann Eva



Wir feiern Fasching mit der Hexe Lilli

Passend zu unserem Thema "Was ich alles schon kann" hatte sich die kleine Hexe Lilli für die Faschingszeit ein paar Überraschungen für die Kinder der Krippe überlegt. Mal tanzten wir zusammen zu "Brüderchen komm tanz mit mir", zauberten Wasser bunt oder verkleideten uns. In der Freispielzeit konnten die Kinder an verschiedene Aktionen teilnehmen wie z.B.: Rasseln basteln, Malen mit Kleisterfarben usw. Zur Faschingsfeier durfte sich jeder verkleiden und es wurde viel getanzt und gespielt.

Gemeinsam machen sich die Kinder auf die Suche nach Orinoko und entdecken dabei eine abenteuerliche Welt unter der Stadt. Um nicht entdeckt zu werden müssen die Kinder einiges riskieren.

Doch dann bricht die Erzählung ab. Die Autorenlesung ist vorbei. Schon, schade. Mucksmäuschenstill erhoffen sich die Zuhörer, die Geschichte möge noch weitergehen. Nein, leider nicht. Unzählige Fragen quellen aus den Zuhörern heraus. Mit Geduld, Freundlichkeit und ungeheuer klar und präzise formuliert, versucht Nina Weger die Neugierde und den Wissensdurst der Kinder zu stillen. Ohne jegliches Anschauungsmaterial, nur mit der Macht ihrer Worte und ihrer Stimme versteht es Nina Weger uns in eine fremde Welt eintauchen zu lassen. Sie begeistert und fasziniert uns. Ein toller Schultag.

Kerscher Sandra

Faschingswoche in der Kindertagesstätte



Jede Menge Ideen hatten die Kinder, was sie in der Faschingswoche so erleben wollten. So startete die Woche mit dem blauen Montag. Alle durften etwas blaues anziehen, es wurden blaue Bilder gemalt und „Von den blauen Bergen kommen wir...“ oder „Blau, blau, blau sind alle meine Kleider“ gesungen. Und natürlich konnten sich die Kinder blau schminken lassen.

Am Dienstag wurde in der Turnhalle ein Kasperltheater gespielt und der Mittwoch war ein Vorspiel-Tag. Die Kinder hatten große Freude daran den anderen Gruppen Tänze und Bewegungslieder vorzustellen.

Die große Faschingsparty am Donnerstag war der Höhepunkt der Woche. Superman und andere Helden, Prinzessinnen und Elsas gaben sich die Ehre. Gestärkt durch das Faschingsbuffett, das die Eltern mitgebracht haben, verging der Vormittag mit Spielen, Tänzchen und Schatzsuche wie im Flug. Mit Popcorn und Kino ging die Faschingswoche am Freitag zu Ende.

Deser Rosi

Frühjahrsbasar Stallwang.

Der Frühjahrsbasar in Stallwang findet am Sonntag, den 25. Februar von 13 bis 15 Uhr in der Aula der Schule in Stallwang statt. Angeboten wird alles rund ums Kind. Es werden nur gut erhaltene und saubere Teile angenommen. Keine Annahme von Unterwäsche, Bodies und Strumpfhosen, etc.

Zehn Prozent des Verkaufserlöses werden einbehalten und kommen sozialen Zwecken zugute. Es wird auch Kaffee und Kuchen angeboten. Annahme der Waren ist am Samstag, 24. Februar, von 14 bis 15 Uhr in der Schule. Rückgabe von nicht verkauften Waren ist am Sonntag von 19 bis 19.30 Uhr. Neue Helfer sind herzlich willkommen. Nähere Informationen bei Melanie Schedlbauer 09964/6119606 .

Kerscher Sandra

mazda
AUMER u. NEUMAIER OHG
 Abschleppdienst und Tankstelle
 Telefon 0 99 64/2 35

Wir machen den Weg frei

Raiffeisenbank Stallwang
 Geschäftsstelle der
 Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG

Nistkastenbau mit Schulkindern

Zum Jahresthema „Streuobstwiese“ des OGV werden in diesem Jahr viele Angebote gemacht. Eines davon ist der Nistkastenbau mit Schulkindern, der kürzlich durchgeführt wurde. Johann Aumer und Franz Bornschlegl hatten zuhause das Holz vorbereitet und die passenden Stücke vorsortiert. Bei den praktischen Arbeiten halfen Franz Grimm und Gerd Pirsch mit. Im Werkraum ging es dann hoch her. Die eine Hälfte der Schüler schraubte mit Eifer, die andere Hälfte erarbeitete sich im Klassenzimmer das Thema „Nistkäsen“ in der Theorie. Später wurde gewechselt. Weil Gudrun Brunner aus beruflichen Gründen verhindert war übernahm Andrea Völkl diesen Teil. In der Einführung ging es um die Vögel, die an das Futterhaus kommen. Dann wurde unterschieden, wo und wie diese Vögel ihr Nest bauen. Drei verschiedene Vogelnester hatte sie dabei. In einem Meisennest fand sich sogar noch ein altes Gelege mit neun Eiern vom Vorjahr.

Das Spatzennest war wie in der Beschreibung unordentlich und mit allen möglichen Materialien hergestellt. In einem Nistkasten war ein Kleibernest, das aus Rindenstücken gebaut war. Auch das zugemauerte Flugloch war dem Kleiber zuzuordnen. Mit Hinweisen für die Reinigung der Vogelbehausungen sowie deren richtige Aufhängung endete der theoretische Teil. Anschließend wurden im Pausenhof und im Umfeld der Schule gleich ein paar aufgehängt, einige werden beim Forstweg am Gallner oder auf der Streuobstwiese in Grünleiten aufgehängt. Nur wenige Minuten nach dem Aufhängen der Nistkästen war bereits eine Kohlmeise am Flugloch eines neu aufgehängten Kastens zu sehen. Weitere Nistkästen für den OGV fertigten Karl Obermeier und Hans Völkl. Das Holz für den Bau aller Kästen wurde gespendet von Konrad Vielreicher, Johann Aumer und der Firma Holzbau Haller aus Plenting.

Andrea Völkl



Elektrotechnik Schaltanlagenbau
ETS GmbH, Fassbinderstr. 11, 94347 Ascha
Tel. 0 99 61 / 94 04-0, E-Mail: info@etsgmbh.net

ETS
GmbH
Planung und Ausführung von Elektromontagen

**Wir suchen Auszubildende zum
Elektroniker der Energie- und Gebäudetechnik**

Schnupperlehre, Bewerbung
Wenn Elektroniker dein Berufsziel ist, erwarten wir dich gerne zu einem Praktikum.
Eine Übernahme nach der Ausbildung ist vorgesehen.

Das erwarten wir:

- ▶ Interesse an Elektrotechnik
- ▶ Logisches Denken
- ▶ Teamgeist und Engagement
- ▶ Selbstständiges Arbeiten
- ▶ Zuverlässigkeit / Pünktlichkeit

Wir suchen auch:
Ober- u. Elektro-Monteure

Bewerbungszeitraum: bis Juni 2018
Ausbildungsbeginn: ab 01.09.2018
Dauer der Ausbildung: 3,5 Jahre

Weitere Infos: www.etsgmbh.net

HIW

HORNBERGER,
ILLNER, WENY
Gesellschaft von
Architekten mbH

LANDSHUTER STR. 23
94315 STRAUBING
TELEFON 09421/96364-0
TELEFAX 09421/96364-24
e-mail:
info@architekten-hiw.de



Stegbauer
Holzbauten, Terrassen, Trockenbau

Stegbauer Rudi
Steinernkreuz 8 a · 94375 Stallwang · Tel. 0160|966 214 91



**Steinbeißer
Schreinerei
Bestattungen**



94375 Stallwang Kirchberg 7
Tel(09964)610070 Mobil: 0176/51499532



Getränke Reitmeier
Fehlburger Weg 9, 94375 Stallwang
Tel. 09964/9788 oder 0160 91327086





unsere Öffnungszeiten:

Dienstag: 16:30-18:30 Uhr
Freitag: 15:00-18:00 Uhr
Samstag: 09:00-12:00 Uhr





Jugendrauten an Manfred Zankl und Helmut Limmer verliehen

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Landorf am 20. Januar 2017 wurde Manfred Zankl und Helmut Limmer jeweils die Jugendraute für ihr Engagement und Verdienste bei der Freiwilligen Feuerwehr Landorf verliehen. Diese Auszeichnung des Kreisjugendrings für Verdienste in der Jugendarbeit wurde durch Kreisjugendringvorsitzenden Robert Dollmann und Kreisbandmeister und Kreisjugendringvorstandschafsmitsglied Josef Solleder verliehen. In Ihren Laudationen erklärten Dollmann und Solleder zuerst wie wichtig die ehrenamtliche Arbeit und die Jugendarbeit in Vereinen sind. Im Anschluss würdigten Sie die umfangreichen Tätigkeiten von Zankl und Limmer. Zankl ist seit 2006 Jugendwart der Freiwilligen Feuerwehr Landorf, Limmer sein Stellvertreter. Die beiden bauten erfolgreich die gut besuchte Jugendgruppe auf und sichern so den Nachwuchs der Feuerwehr. Unter anderem führen Sie mit den Jugendlichen neben verbandsspezifischen Tätigkeiten wie Jugendübungen, den Wissenstest oder die Grundausbildung für den Feuerwehrdienst auch viele gesellschaftsbildende und teamfördernde Freizeitaktivitäten durch. Zudem werden von den beiden Jugendwarten jährliche Zeltlager und Grillabende organisiert. Auch führt die Jugendfeuerwehr die alljährliche Maibaumwache durch. Die Teilnahme an Jugendleistungsabzeichen steht außerdem auf dem Programm der Jugendgruppe. Nach der Übergabe der beiden Jugendrauten dankten 1. Kommandant Wilhelm Poiger und 1. Vorstand Erwin Poiger in Namen des Vereines den beiden geehrten Jugendwarten und sprachen Ihre Anerkennung für die tolle Jugendarbeit von Manfred Zankl und Helmut Limmer aus.

Daniel Poiger



Bild:

Die Jugendrautenempfänger mit Bürgermeister, Laudatoren und Vereinsverantwortlichen.

Gallnerweg 1
94375 Stallwang
Tel. 0 99 64/5 17
Fax 1630



Spenglerei
Schlosserei
Heizung
Sanitär

Gut besuchte Jahreshauptversammlung – Mitglieder wurden geehrt – Übungen standen im Vordergrund – 2017 als Patenverein fungiert – Ersatzanschaffung Feuerwehrfahrzeug steht an

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Landorf trafen sich am 20. Januar im Vereinslokal „Jogl Wirt“ in Landorf zur Ihrer turnusmäßigen Jahreshauptversammlung mit Ehrung von langjährigen Vereinsmitgliedern. Die Jahreshauptversammlung wurde vom 1. Kommandanten Wilhelm Poiger eröffnet. Er freute sich über die Anwesenheit von Bürgermeister Max Dietl, Ehrenkommandanten Michael Stahl, Kreisrat und Ehrenbürger Alfons Wolf und dankte zudem allen Vereinsmitgliedern für Ihr Kommen zur Jahreshauptversammlung.

1. Kommandant Poiger sprach über die Ereignisse im vergangenen Vereinsjahr und erwähnte dabei die Einsätze an denen die Feuerwehrkameraden alarmiert wurden und stets vollständig, mit einem voll besetzten Feuerwehrauto, zu den Einsätzen ausrückten konnten. Neben einen Brandeinsatz in Denzell wurde die Feuerwehr Landorf zu drei Verkehrsunfällen gerufen. Auch informierte Poiger, das bei dem letzten Einsatz die SMS Alarmierung, aufgrund einer abgelaufenen Simkarte bei der Rattiszeller Verteilstation nicht funktionierte und das dieser Fehler nun wieder behoben wurde. Vierzehn Feuerwehrler haben im Jahre 2017 die Leistungsprüfung Wasser abgelegt. Davon zwei in der Stufe 3, sechs in der Stufe 2 und sechs in der Stufe 1. Zudem hat sich die Freiwillige Feuerwehr Landorf zu 16 Übungen, davon drei Gemeinschaftsübungen, getroffen. Auch im gesellschaftlichen Bereich war die freiwillige Feuerwehr aktiv tätig und hat mit Ihren Mitgliedern und seinen Aktivitäten das Dorfleben bereichert. Ebenso hat sich die Wehr an kirchlichen Veranstaltungen beteiligt. Letztes Jahr fand die wiederkehrende Gerätehausprüfung durch den Kreisbrandinspektor und den Kreisbrandmeister statt. Hierbei wurden keine Beanstandungen festgestellt. Für den guten Zustand der Geräte dankte Kommandant Poiger dem Gerätewart Christian Stahl für die gute Pflege der Gerätschaften.

Da das alte Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) bereits über 30 Jahre alt ist wurden im letzten Jahr verschiedene Fahrzeuge von anderen Wehren begutachtet um sich einen Überblick der Fahrzeuge am Markt zu bilden. So wurde unter anderem bei der Feuerwehr Furth Dietersburg ein TSF mit Benzinmotor Probe gefahren und beim Fahrzeugbauer Furtner und Ammer in Landau mögliche Aufbauten und Ausstattungen angesehen. Im Oktober letzten Jahres wurde außerdem der Feuerwehr Landorf von der Feuerwehr Neurandsberg eine neuere Ansaughilfe, genannt Biber, vorgeführt. Mit dieser kann man auch bei geringen Wasserstand im Bach Wasser ansaugen. Bei dieser Vorführung waren auch Feuerwehrler aus Stallwang und Falkenfels vor Ort. Die Freiwillige Feuerwehr hat sich des Weiteren auch an Fahnenweihen und Festen von benachbarten Feuerwehren und Vereinen beteiligt. Dies waren zum Beispiel, das 150-jährige Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr

Stallwang, wo die Landorfer Wehr als Patenverein fungierte, das 150-jährige Gründungsfest der Feuerwehr Loifling, das 125-jährige Gründungsfest der Feuerwehr Klingelbach oder das Florianifest der Feuerwehr Stallwang. Ebenso wurden zum Beispiel die umliegenden Christbaumversteigerungen besucht. Im Rahmen der vorgenannten Patenschaft wurden im letzten Jahr viele Termine im Zusammenhang der Fahnenweihe, wie zum Beispiel das Patenbitten oder das Dankesfest auf dem Programm. Hierbei kann man stolz sein, dass die Feuerwehr Landorf immer dem Festverein tatkräftig zur Seite stehen konnte.

Jugendfeuerwehrgruppe sehr aktiv

Jugendwart Manfred Zankl trug in der Jahreshauptversammlung den Rechenschaftsbericht der Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Landorf vor. Er erwähnte, dass die Jugendgruppe inzwischen 12 Jahre besteht, aktiv in der Feuerwehr mitarbeitet und aus dieser bereits sehr viele Nachwuchskräfte hervor gingen, die nun Maschinisten oder Gruppenführer sind. Es hat sich in der Vergangenheit gezeigt, wie wichtig der Nachwuchs für die freiwilligen Feuerwehren ist. Deshalb ist es gut, dass die Jugendgruppe auch derzeit acht Mitglieder hat und somit der Nachwuchs der Freiwilligen Feuerwehr Landorf für die nächsten Jahre gesichert ist. Zankl berichtete, dass Jakob Aumer, Jonas Albert, Daniel Probst, Christoph Malterer und Johannes Stahl aus der Jugendgruppe, derzeit die Truppmann/Truppführer Ausbildung durchlaufen und dass die Feuerwehranwärter Simon Berger und Tobias Stahl den Wissenstest der Stufe 3 mit Erfolg absolvierten. Matthias Malterer legte zudem Stufe 2 ab. Im vergangenen Jahr traf sich die Jugendgruppe neben diesen Fortbildungen zu Gruppenbesprechungen, zu einem Übungstag mit verschiedenen Übungsfällen, wie zum Beispiel Personenrettung oder Lösübung mit kompletten Aufbau und zu einigen weiteren Veranstaltungen. Auch leistet sie die alljährliche Maibaumwache nach dem Maibaumaufstellen. Zankl bedankte sich bei seinem Stellvertreter Helmut Limmer für die tatkräftige Unterstützung, sowie bei der gesamten Vorstandschaft, dem Kommandanten, den Jugendlichen und auch bei den Eltern für die Unterstützung der Jugendgruppe und dessen Arbeit.

Nach diesem ausführlichen Bericht über die Jugendgruppe erstattete Gerhard Stahl den Kassenbericht. Kassenprüfer Daniel Poiger trug im Anschluss den Kassenprüfbericht vor. Ebenso leitete er die Abstimmung über die Entlastung der Vorstandschaft. Diese wurde einstimmig entlastet. Bürgermeister Dietl bedankte sich im Grußwort bei allen Feuerwehrlern, insbesondere aber der Vorstandschaft, der Jugendgruppe und dem Kommandanten.

Auch bedankte er sich herzlich beim Maschinisten und Gerätewart, für die gute Wartung und Instandhaltung der Gerätschaften, da somit für die Gemeinde Kosten gespart werden. Im Anschluss ging er auf den Stand der geplanten Ersatzbeschaffung des Tragkraftspritzenfahrzeuges ein und gab bekannt dass das Fahrzeug demnächst ausgeschrieben wird.

In seinem Ausblick erwähnte Kommandant Poiger, dass wieder in Feldkirchen ein Fahrsicherheitstraining für die Fahrt mit einem Tragkraftspritzenfahrzeug angedacht ist. Auch seien wieder 17 Übungen davon drei Gemein-

schaftsübungen geplant. Desweiteren sei geplant eine Übung mit dem Spannungssimulator, mit welchen man Holzstämmen unter Spannung setzen kann, zu veranstalten. Er erwähnte zudem, dass er versuchen werde einen Sprechfunkerlehrgang für die Feuerwehrmitglieder zu organisieren. Ebenso sind wieder umfangreiche gesellschaftliche und kirchliche Veranstaltungen geplant.

Ehrungen

Bereits am Anfang der der Jahreshauptversammlungen wurden Ehrungen über die langjährige Vereinszugehörigkeit durch 1. Kommandanten Wilhelm Poiger, 1. Vorstand Erwin Poiger und Bürgermeister Max Dietl durchgeführt. Die Kameraden Edi Falzl und Hubert Maurer wurden für die 40-jährige Vereinszugehörigkeit mit einer Ehrenurkunde und einem Ehrenkrug geehrt. Des Weiteren wurden Martin Stahl, Gerhard Stahl und Jürgen Stahl eine Ehrenurkunde für die 25-jährige Vereinszugehörigkeit übergeben. Den beiden Jugendwarten Manfred Zankl und Helmut Limmer wurde vom Kreisjugendring für ihre besonderen Dienste in der Jugendarbeit mit Jugendraute verliehen. Hierzu sprachen Kreisjugendringvorsitzender Robert Dollmann und Kreisjugendringvorstandschafsmitglied und Kreisbandmeister Josef Solleder eine Laudatio indem sie die Leistungen von Zankl und Limmer aufzeigten und würdigten.

Zum Schluss der Jahreshauptversammlung bedankte sich Kommandant Poiger bei allen Feuerwehrkameraden für Ihre Mithilfe, für Ihre Spenden und für Ihren Einsatz für die Freiwillige Feuerwehr. Besonders bedankte er sich bei Vorstand Erwin Poiger und der Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit, sowie beim Gerätewart für die Pflege der Geräte. Auch bedankte er sich bei allen aktiven Feuerwehrdienstleistenden für die Bereitschaft bei Einsätzen auszurücken. Sein Dank galt auch Bürgermeister Max Dietl mit seinem Gemeinderat für die Unterstützung und die unproblematische Zusammenarbeit. Weiterhin dankte Poiger dem Schützenverein für die Bewirtung. Abschließend bat 1. Vorstand Erwin Poiger, dass sich alle Interessenten an den Film über das 150-jährige Gründungsfest der freiwilligen Feuerwehr Stallwang bei Ihm melden. Der Film wird in zwei Varianten angeboten. Einmal auf DVD und einmal auf einen USB-Stick. Des Weiteren sprach er noch umfangreiche Dankesworte aus.

Daniel Poiger



Wetzelsberger Landjugend nun unter weiblicher Führung.

Michael Artmann übergibt Vorstandsamt an Julia Eckmann

Viel Positives bot die Jahreshauptversammlung der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Wetzelsberg im Gasthaus Laußer: Eine wieder voll besetzte Vorstandschaft, ein beeindruckendes Plus in der Kasse, ein von allen Ehrengästen gelobter scheidender Vorsitzender, die Neuaufnahme von Mitgliedern und Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft.

Nach dem gemeinsamen besuchten Sonntagsgottesdienst und einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder, gab Vorsitzender Michael Artmann zunächst seinen Bericht über das abgelaufene Jahr ab. Die KLJB beteiligte sich am Ball der Vereine, an der Altkleidersammlung und am Pokalturnier mit Beatparty. Im Fokus standen zudem etliche kirchliche Veranstaltungen, darunter ein Jugendgottesdienst und das Fronleichnamfest. Delegationen des Vereins waren auf den Fahnenweihen in Dörfling und Stallwang vertreten. Die Jugendlichen organisierten eine Weihnachtsfeier und das Nikolausgehen und nahmen an der Pool-Challenge teil. Für 15 Jahre Mitgliedschaft in der KLJB wurden Maria Fischer und Steffi Urban ausgezeichnet. Nach einem äußerst erfreulichen Bericht von Kassiererin Julia Stahl und der Entlastung der Vorstandschaft sprachen die Ehrengäste ein Grußwort. Pfarrer Werner Gallmeier lobt die KLJBler für deren Kirchenbesuch und merkte an, dass es in seiner Zeit noch nie Probleme in oder mit der KLJB gab. Bürgermeister Max Dietl freute sich über den Mitgliederzuwachs und dankte den Anwesenden für ihr Engagement im Ort und vor allem Michael Artmann

für seine Arbeit. Anerkennende Worte über die Leistung des scheidenden Vorsitzenden fand auch KJR-Vorsitzender Robert Dollmann.

Fünf Jahre an der Spitze einer KLJB und davor noch ein Jahr als stellvertretender Vorsitzender seien im Landjugendbereich eher die Ausnahme, als die Regel.

Dies unterstrich auch Daniel Poiger, Vorsitzender des BDKJ Straubing-Bogen. Er warb daneben für die BDKJ-Veranstaltungen 2018 und lud insbesondere zum anstehenden Erste-Hilfe-Kurs ein. Melissa Ramic vom KLJB-Kreisverband stellte die geplante Studienfahrt nach Bonn und Frankfurt vor sowie die weiteren überörtlichen Termine der kommenden Monate.

Die gut vorbereiteten Wahlen führte Bürgermeister Dietl kurzweilig und schnell durch. Auf Michael Artmann als Vorsitzenden folgt Julia Eckmann. Stellvertreter ist nun Sebastian Fischer. Die Kasse bleibt in den Händen der Familie Stahl, Stefan Stahl übernahm diese. Angelina Stahl fungiert als Schriftführerin. Der stark besetzte Ausschuss besteht aus Michael Artmann, Matthias Artmann, Tobias Beer, Florian Fischer, Matthias Menacher, Christina Stahl und Johannes Stahl. Julia Stahl und Simon Schmidbauer prüfen die Kasse.



Bild: Die Vorstandschaft der KLJB Wetzelsberg nach den Neuwahlen. Darunter (vorne, Mitte) die neue Vorsitzende Julia Eckmann, rechts und links außen die Ehrengäste.

Der Schützenverein Waldeslust Landorf e.V.
veranstaltet ein



Schafkopf Turnier

am
Sonntag, 25. März 2018

Einschreibung ab 13.30 Uhr
Beginn: 14.00 Uhr

beim Jogl in Landorf

1. Preis: 200,00 Euro

2. Preis: 100,00 Euro

weitere Sachpreise

 Apotheke mit **Lieferservice** und **Rehaabteilung**
(Krankenbetten, Toilettenstühle, Rollstühle ...)
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30 - 12.30
u. 14.00 - 18.30 Uhr, Mi. nachmittag
geschlossen, Sa. 8.00 - 12.00
Kontakt: Tel. 09964/9680
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 : 2000
E-Mail: gallner.apotheke@t-online.de · Internet: www.gallnerapotheke.de



Lebensmittel und mehr!

Lotto - Toto - Annahmestelle

Familie Achatz

Stallwang - Straubinger Str. - Tel. 09964/64010

Altbürgermeister feierte 80. Geburtstag

Max Obermeier, ehemaliger Bürgermeister der Gemeinde Stallwang, feierte am 21. Januar seinen 80. Geburtstag im Kreise vieler Gratulanten. Der Jubilar wuchs mit zehn Geschwistern im Weiler Hof, Gemeinde Stallwang, auf und lernte Landwirtschaft. Mit seiner Mutter musste er früh den elterlichen Bauernhof bewirtschaften, denn der Vater starb, als er fünfzehn Jahre alt war. Neben den drei Kindern, einer großen Verwandtschaft und den umliegenden Nachbarn waren auch zahlreiche Vertreter der Ortsvereine ins Gasthaus Brandl gekommen.

Politische Weggefährten, Freunde und die drei Bürgermeister der Gemeinde gaben dem Jubilar die Ehre. „Obermeiers Wirken auf kommunalpolitischer Ebene erstreckt sich über einen Zeitraum von dreißig Jahren, davon war er zwölf Jahre lang erster Bürgermeister, ab der Gebietsreform im Jahr 1978 für sechs Jahre auch VG-Vorsitzender“, sprach Bürgermeister Max Dietl in seiner Laudatio über dessen langjähriges Engagement. Wichtige Maßnahmen fielen in seine Amtszeit: Errichtung des Kindergartens, Anbau an Grund- und Hauptschule, Bau des Verwaltungsgebäudes mit FFW-Gerätehaus, Beginn des Flurbereinigungs- und Dorferneuerungsverfahrens sowie Ausweisung des Baugebiets Beckerfeld.

Eine besondere Verbindung hat Max Obermeier zur Stallwanger Feuerwehr, wo er schon über sechzig Jahre Mitglied ist. Zwanzig Jahre – davon zwei Jahre als erster Kommandant und 18 Jahre als Vorstand – war er an der Spitze der Wehr, dazu weitere Jahre Mitglied der Vorstandschaft und Festleiter zum 125-jährigen Gründungsfest. Aufgrund seiner Verdienste wurde er Ehrenvorsitzender der Wehr. Vorstand Franz Kerscher, Kommandant Thomas Fuchs und Ehrenkommandant Johann Fuchs gratulierten im Namen der Feuerwehr, sowie Erwin Poiger für den TSV Stallwang-Rattiszell, wo Max Obermeier ein begeisterter Fußballspieler und Jugendbetreuer war. Für den Schützenverein Landorf kamen Karin Aumer und Max Riedl, für den OGV Johann Aumer.

Pfarrer Werner Gallmeier gratulierte mit Pfarrer Dr. George Oranekwu dem ehemaligen Pfarrgemeinderats-

mitglied und -vorsitzenden, der in der Vergangenheit 16 Jahre dieses Amt übernommen hatte.

„Wenn man liest, wo sich Max Obermeier engagierte, dann kann man nur sagen: Ehrenamt pur“, sprach Bürgermeister Dietl und listete auf: 21 Jahre Jagdvorsteher, 18 Jahre Schöffe an verschiedenen Gerichten sowie Obmann des Bauernverbands, Bodenschätzer, 22 Jahre Schulverbandsvorsitzender und örtlich Beauftragter der Flurbereinigung. Am 27. Dezember 1996 wurde ihm für seine Verdienste der Titel „Altbürgermeister“ verliehen, 2010 wurde er mit der Bürgermedaille in Gold ausgezeichnet.

Auch Landrat Josef Laumer war unter den Geburtstagsgästen und konnte das Engagement von Max Obermeier nur bestätigen. Alle Gratulanten wünschten Max Obermeier weiterhin gute Gesundheit und dass er auch in Zukunft seine sonntäglichen Gottesdienst- und Stammtischbesuche machen kann.

Völkl Andrea



Bild: Altbürgermeister Max Obermeier (vorne, 2. v. links) im Kreise seiner zahlreichen Gratulanten aus Pfarrei, Politik und den Vereinen.

Käser's Backstub'n

Stallwang · Tel. 09964/264
Wir wollen für Sie ein günstiges Jahr 2018

Mehr fürs Geld

**Wöchentlich wechselnde Brot-,
Brötchen- und Gebäckangebote**

✂ ausschneiden und einlösen

Gutschein für 1 Breze
Käser's Backstub'n

Reinhard Ruhland

Bau- und Möbelschreinerei

94375 STALLWANG · Telefon 09964/1444



Kälte knott
www.kaelte-knott.de

Kühl- und Klimaanlage
Getränke- und Schanktechnik
Fahrzeugkühlung
Beratung-Planung
Ausführung-Service

94315 Straubing-Ittling · Tel. 09421/702020 · Fax 7020230

WOHNIDEEN AUF 1000 qm!

Hol//mer
DEKORIEREN+WOHNEN

LUST?

Kork-, Laminat- und Parkettböden,
Teppichböden
Gardinen aus eigener Näherei,
Sonnenschutz,
und tolle Deko-Accessoires!

Chamer Straße 4 · Sta//llwang · Tel. 09964/610830

„Ich trage euch alle im Herzen“

Pfarreiengemeinschaft verabschiedete Pfarrer George

Nach nur einem guten Jahr, das Pfarrer Dr. George Oranekwu in Stallwang verbrachte, mussten die Pfarreien Stallwang, Wetzelsberg und Loitzendorf Abschied nehmen. Obwohl man wusste, dass Pfarrer George, wie er überall genannt wurde, nur befristet bleiben würde, spürte man eine wehmütige Stimmung. Ab kommender Woche wird dieser in der Pfarrei Jachenhausen bei Riedenburg eingesetzt.

Chorleiter Daniel Kaiser hatte zum Abschiedsgottesdienst des beliebten Priesters nochmal alle Stimmen vereint. Sowohl der Kinder- und Jugendchor „Ali Baba“ unter Leitung von Anette Probst, der Kirchenchor unter seiner Leitung und das Volk kamen zum Einsatz. Es war eine wunderbare Mischung, die in der Pfarrkirche „Sankt Michael“ erklang und vom Trompetenensemble ergänzt wurde. In Konzelebration mit Ortspfarrer Werner Gallmeier feierte der nigerianische Priester die Messfeier. „Das Jahr ist viel zu schnell vergangen. Ich habe mich bei euch wohlgefühlt, ihr habt mich gut aufgenommen“, sagte er. „Ihr alle habt einen Ehrenplatz in meinem Herzen. Stallwang ist mir zur zweiten Heimat geworden.“ Einigen Weggefährten und den liturgischen Diensten dankte er durch die namentliche Erwähnung besonders. Als das Schlusslied „Möge die Straße uns zusammenführen“ verklang, ergriff Stefan Aumer, der Sprecher der Pfarreiengemeinschaft, das Wort. Er erinnerte an Begebenheiten im vergangenen Jahr und sagte: „Sie haben Farbe in unsere Pfarreien gebracht.“ Womit er allerdings nicht nur auf die Hautfarbe hinwies, sondern auch auf die Lebensfreude, die von diesem übersprang. Vereinzelt erklang nämlich ein von Pfarrer George mit seiner wunderbaren Stimme gesungenes afrikanisches Lied während des Gottesdienstes. „So haben Sie uns Nigeria nähergebracht und sich hier integriert“, meinte Aumer.

Für die Zeit in Jachenhausen wünschte er ihm eine gute Hand. Damit er sich dort bald auskennt und auch wieder nach Stallwang zurückfindet, bekam Pfarrer George

ein Navi. Außerdem erhielt er ein gemaltes Bild der drei Pfarrkirchen überreicht. Auch Pfarrer Werner Gallmeier sprach Worte des Abschieds und des Dankes. „Es war eine schöne Zeit.

Die Pfarrgemeinde wird dich vermissen, aber auch ich. Du warst eine Bereicherung für die Pfarreien“, sagte er und erinnerte an das ansteckende Lachen seines Kollegen. „Du hast mir viel Arbeit abgenommen und Gottesdienste übernommen“. Nach dem Auszug mit Trompetenklängen traf man sich noch im Pfarrheim zu einem Stehempfang. Pfarrgemeinderäte und Mitglieder der Kirchenverwaltungen der drei Pfarreien bereiteten ihm dort einen würdigen Abschied. Auch Landrat Josef Laumer und Bürgermeister Max Dietl sowie einige Pfarrangehörige nutzten die Gelegenheit für persönliche Worte. Mit vielen guten Wünschen für die Zukunft verlässt in den kommenden Tagen Pfarrer George seine zweite Heimat.

Völkl Andrea



Bild: Pfarrvikar Dr. George Oranekwu (2. v. links) wurde von Stefan Aumer, Waltraud Scheitinger, Pfarrer Werner Gallmeier, Josef Schießl, Bürgermeister Max Dietl, Landrat Josef Laumer und Michael Stahl beim Stehempfang verabschiedet.



Sparkasse
Niederbayern-Mitte

METZGEREI *Piendl*

ff. Fleisch- und Wurstwaren

Chamer Str. 5 · 94375 STALLWANG · Tel. 0 99 64/96 08



Seidl Florian

Irlmühl 1 94375 Stallwang

Tel.: 09964 6 11 97 22 Handy.: 0151 1158 2573

E-Mail: info@zp-seidl.de

Physiotherapie & Osteopathie
+ Wellnessmassagen - ideal als Geschenk!

Die Profis für Ihre Gesundheit -
seit 1984.

Praxis Stallwang:
Dorfplatz 10 · Tel: 09964-60 12 60 · www.gel-fit-stroeder.de

GET FIT
STRÖDER

MKS ARCHITEKTEN - INGENIEURE

Mühlenweg 8 - 94347 Ascha - Tel. 09961/9421-0
Fax 09961/9421-29 - ascha@mks-ai.de - www.mks-ai.de

Energieberatung / Energiepass



einfach mal bei uns vorbei schau' n!

-Geschenkartikel
-viele aus Glas u. Porzellan
-Schulbedarf und Spielwaren
-Werkzeug für den Garten,
die Landwirtschaft und den Handwerker

Haus und Garten
Firma **Josef Aumer**
Inhaber Martin Leiderer

Telefon (09964) 610010 | Dorfplatz 13 | 94375 Stallwang

Katze in Not – mit schwerem Gerät gerettet

Bereits von Donnerstag auf Freitag in der Nacht „verirrte“ sich eine Katze in Stallwang auf eine hohe Lärche. Was das arme Tier auf den Baum trieb weiß niemand, aber die Katze kletterte bis ganz in den Gipfel des hohen Baumes. Die Bewohner des Anwesens wurden durch das Miauen des Tieres auf dieses aufmerksam und versuchten alles Mögliche, um die Katze zum Herunterkommen zu bewegen, was aber ohne Erfolg blieb. Das Tier war zu ängstlich um von alleine wieder vom Baum herunterzuklettern. So kam man auf die Idee, die Katze mittels eines Teleskopladens aus ihrer misslichen Lage zu befreien. Die Firma Stegbauer erklärte sich auch sofort bereit mit ihrem Stapler zu helfen und rückte sofort an. Leider reichte selbst die große Hubhöhe des Arbeitsgeräts nicht aus, um an das Tier heranzukommen. Als man selbst bei Eintreten der Dunkelheit auch mit Zuhilfenahme aller möglichen Klettermöglichkeiten für die Katze keinen Erfolg verbuchen konnte, wurde der Rettungsversuch abgebrochen und die Katze musste auch die Nacht auf Samstag auf dem Baum verbringen. Am Samstag kam nach ein paar Telefonaten ein schwerer LKW-Kran mit der nötigen Reichweite (30 Meter) zum Einsatz, um das mittlerweile frierende Tier zu bergen. Die Firma Schmid aus Ascha mit Ihrem Meister Martin Aumer stellte diesen Kran samt Kranführer Christoph Schegerer spontan und uneigennützig zu Verfügung. In einem Arbeitskorb fuhren zwei Bewohner des Anwe-

sens, beide Feuerwehrleute, hinauf zum Gipfel des Baumes und befreiten die Katze aus ihrer misslichen Lage. Nach der glücklichen Rettung wurde sie den Besitzern, Nachbarn des Anwesens, zurückgebracht.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die Firmen Schmid und Stegbauer und ihren Leuten, die so ganz unbürokratisch einer Katze das Leben gerettet haben. Diese Aktion ist sicherlich der beste Beweis dafür, dass in der Gemeinde Stallwang und den Nachbargemeinden gegenseitige und uneigennützig Hilfe ganz groß geschrieben wird.



Bild: v.li. - Zimmerermeister Martin Aumer, Kranführer Christoph Schegerer und Bewohner des Anwesens die die Katze geborgen haben

Zwei Wetzelsberger ausgezeichnet.

Am Samstag den 03.03.18 fand in Burgthann der Präsicup 2018 statt. Teilnehmer Groß Johann, Seigner Nico, Seigner Christian und Weiss Matthias.

Abends bei der 30 Jahr Feier des Bay. Pétangue Verbandes wurden Spieler für Weltmeisterschaft, Europameisterschaft und Deutsche Meisterschaft geehrt. Dabei waren die zwei Wetzelsberger Jugendlichen Seigner Nico und Weiss Matthias die für Ihren dritten Platz bei den Deutschen Meisterschaften mit der Leistungsnadel in Bronze ausgezeichnet wurden.

Am Sonntag den 04.03.18 stand die jährliche Mitgliederversammlung auf dem Programm. 33 Vereine nahmen daran teil und erlebten einen besonderen Nachmittag. Vier Ehrenämter im BPV Vorstand mussten ersetzt werden. Daniel Wissmann, bereits im Dez. 2017 aus beruflichen Gründen zurückgetreten stellte sich wie Uli Blendinger, Referent für Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Uwe Büttner, Schriftführer und Michael Dörhöfer Präsident des BPV nicht zur Wiederwahl. Alle genannten vier erhielten für Ihre Arbeit von der Versammlung großen Beifall.

Präsident Michael Dörhöfer wurde von der Versammlung mit Standing Ovation und fränkisch/französischen Spezialitäten verabschiedet.

Das neu gewählte Vorstandsteam ist das jüngste, das es bisher in der 30-jährigen Geschichte des BPV gab.

Präsident Sebastian Lechner, Vizepräsident Siegfried Ress, Vorstand Finanzen Karlheinz Lößl, Referent für Öffentlichkeitsarbeit Lukas Kuhr, Referent für Sport und Wettkampf Matthias Ress, Referent für das Schiedsrichterwesen Kurt Lößel, Breitensportbeauftragter Christian Kunz, Schriftführer Andrea Schneider, Jugendreferent Christoph Probst.



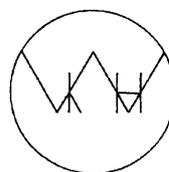
Die beiden geehrten Matthias Weiss und Nico Seigner

Karlheinz Lößl

Wollen Sie auch mal verreisen,
dann fragen Sie bei Renner-Reisen.
Ihr zuverlässiger Reisepartner
für In- und Auslandsreisen.



Hans Renner, 94344 Wiesenfelden, Tel. 09966/441, Fax 1586



Karl-Heinz Wittmann

Steinmetz- und Steinbildhauermeister
Steintechnik und Restaurator i.H.

Dammersdorf 2 · 94353 Haibach
Tel. 09964 1490 · Fax 09964 601559

Woher kommt der Ortsname „Stallwang“?

Stallwang, die große-Baum Wiese

So jedenfalls kann gemäß historischer Quellen der Ortsnamen von Stallwang sprachwissenschaftlich hergeleitet werden. Mit meiner Ahnenforschung bin ich auf die Forschergruppe NAMEN an der Universität Regensburg hingewiesen worden. Diese forscht auf Anfrage einem Orts- und Familiennamen nach und gibt auch die historischen Quellen dazu an. Für eine kleine Gebühr (100€) und ein wenig Geduld habe ich eine schöne mehrseitige Ausarbeitung in anspruchsvollem Ausdruck plus einer CD bekommen, die ich Interessierten gerne zumaile (mail@hierl.info).

Meine Anfrage war, was der Ortsname Kammersdorf bedeute und ob auch was über Stallwang zu erfahren sei. Ich dachte immer, Kammersdorf hat was mit der Zugehörigkeit zu irgendeiner „Kammer“ zu tun. Dass man bei Geschichtssachen aber mit eigenen Phantasien vorsichtig sein muss, war mir schon klar. Zudem liegt es auch auf der Hand, Kammersdorf könnte evtl auch mit der Stadt Cham zu tun haben. So ist es nun auch. Gerade das Genitiv-s im Kompositum (Wortzusammensetzung) weist auf den Namen einer Gründerperson aus Cham hin. Der Ortsname Cham, wurde erklärt, leitet sich vom Flussnamen Chamb ab, was wiederum auf den keltischen Begriff „kambos“ zurückgeht, „der Gekrümmte, der Windungsreiche“.

Bezüglich Stallwang wurde mir nur wenig geschrieben, auf erneute Anfrage ist bestimmt noch mehr zu bekommen. Hier der Originaltext:

*„der Ortsname Stallwang wird bei Reizenstein (1991, S 262) auf der Basis von Belegen wie 1284 Stalbaub (wohl ver-schrieben für * Stalbaum), 1326 Stalbaum, 1410 Stalbam, zutreffend auf mittelhochdeutsch stalboum ‚starker Wald-baum‘ zurückgeführt (LexenII, Sp.1130). Benennungsmotiv ist hier die Lage der Siedlung bei einem auffälligen Baum (vgl Ortsnamen wie Schönbucher oder Weiden). Seit dem 15. Jahrhundert lässt sich die Eindeutung von Wang, Feld, Aue, Wiese‘ (Gebrüder Grimm 27, Sp. 1747) nachweisen, vgl. 1438 Stalbang ect.*

Früher, vom Mittelalter bis kurz vor heutzutage, gab es offenbar einen Ausdruck für große dominante Waldbäume, nämlich der „Stal“. Wie dies auf mittelhochdeutsch auszusprechen ist, darüber können wir wohl nur raten. Ich vermute mal so wie wir auf bayrisch Stahl (Eisen) sagen, Stoi. Dies ist der erste Teil in der Wortzusammensetzung Stall-Wang. Sie hat also nichts mit Kuh- oder Pferde- Stall zu tun. Das -wang heißt, wie erwähnt wurde, Aue, Wiese, Feld. Also heißt Stall-wang direkt übersetzt „die große Waldbaum Wiese“ oder anders herum gesagt „die Wiese mit dem großen Waldbaum“.

Nun kann jeder selber darüber nachsinnieren; War dieser Baum evtl ein stehen gelassener Urwaldbaum, oder war er gepflanzt worden, wie alt ist er geworden, wo stand er? Ortsprägend war er jedenfalls. Naturkundlich ist es auch schlüssig, denn Stallwang hat eine recht geschützte Lage und immer ausreichend Wasser und Nährstoffe im Boden, alles beste Voraussetzungen für das Wachstum von Prachtexemplaren bei den Bäumen.

Karl-Heinz Hierl

Mittwoch, 13. August 1958

Hirschgeweih und Posthorn im Wappen



bildungen in alten Wappenbüchern u. auf Grabmälern und die Bayer. Adelsmatrikel (Freiherrenklasse) im Bayer. Hauptstaatsarchiv überliefert. Das auf besonderen Wunsch der Gemeindevertretung in das neue Wappen aufgenommene Posthorn bezieht sich auf die alte Poststation der Thurn- und Taxis'schen Reichsposten in Stallwang. Durch unseren Ort führte eine wichtige Straße nach Böhmen. Schon im Mittelalter befand sich in Stallwang eine große Stallung für Vorspannpferde. Später unterhielten die Posthalter in Stallwang die Kutschpferde für die Linien nach Cham, Straubing, Kötzing und Viechtach. Am 1. Oktober 1907 wurde als die erste Postautolinie in Niederbayern diejenige zwischen Stallwang und Straubing in Betrieb genommen.

Die Wappenbeschreibung lautet: Geteilt von Gold und Blau, oben ein schwarzes Hirschgeweih, unten ein goldenes Posthorn mit roter Verschnürung. Das Wappen ist heraldisch einwandfrei, durch seinen Inhalt sinnvoll für die Gemeinde und künstlerisch sehr ansprechend.

Aus diesem Grunde beteiligt sich die Gemeinde Stallwang beim Volkstestzug der Stadt Bogen am Freitag mit der alten traditionellen Postkutsche mit Postillion und zwei Postbeamten in alter und neuer Uniform.

Stallwang. Schon längst ist es Wunsch des Bürgermeisters und des Gemeinderats, ein Gemeindewappen zu erhalten. Das Staatsministerium des Innern hat nun der Gemeinde Stallwang die Zustimmung zur Annahme eines Wappens erteilt. Der Entwurf des Wappens enthält zwei auf die Vergangenheit des Ortes hinweisende heraldische Symbole. Das Hirschgeweih war das Wappen der Freiherren von Poissi-Loifling. Die lange dauernde und weit in das 18. Jahrhundert hereinreichende Verpflichtung dieser Familie mit dem Ort als Hofmarkherrschafft und Inhaber des Patrimonialgerichts rechtfertigt die Übernahme des Hirschgeweihs ins Gemeindewappen. Es ist bisher in bayerischen Gemeindewappen noch nicht verwendet worden. Das freiherrliche Wappen ist durch zahlreiche Siegel im staatlichen Archivbesitz, Ab-

Behördenwegweiser

Obergeschoß

Zimmer Nr. 1	Franz Pfeffer Leiter der Geschäftsstelle, Satzungsrecht, Verträge, Grundstücksangelegenheiten, Beitrags- und Gebührenkalkulation, Sitzungsdienst Tel. 09964 6402-24, pfeffer@vg-stallwang.de
Zimmer Nr. 2	Horst Aich Stellv. Leiter der Geschäftsstelle, Standesamt, Baurecht, Bauleitplanung, Breitband, Sitzungsdienst Tel. 09964 6402-25, aich@vg-stallwang.de
Zimmer Nr. 2	Beatrice Piendl Baurecht, Personalwesen Rattiszell, Kita Abrechnungen Tel. 09964 6402-27, piendl@vg-stallwang.de
Zimmer Nr. 4	Wanninger Andreas Kämmerei, Kasse, Betragserhebung, Statistik, Gewerbesteuer, Abrechnung FF-Einsätze Tel. 09964 6402-36, wanninger@vg-stallwang.de
Zimmer Nr. 6	Rita Stahl / Julia Baumgartner Kasse, Grundsteuer, Hundesteuer, Gebührenerhebung, Friedhofsverwaltung, Bauschutt Frau Stahl: Tel. 09964 6402-33, stahl@vg-stallwang.de Frau Baumgartner: Tel. 09964 6402-36, baumgartner@vg-stallwang.de
Zimmer Nr. 3	Gerda Blindzellner (Montag, Dienstag u. Freitag) Sekretariat, Tourismus, Standesamt Tel. 09964 6402-0, blindzellner@vg-stallwang.de
Zimmer Nr. 3	Brigitte Stocker (Mittwoch u. Donnerstag) Sekretariat, Zuarbeit, Schreibkraft Tel. 09964 6402-0, stocker@vg-stallwang.de
Zimmer Nr. 3	Maria Deuschl (Montag u. Donnerstag) Zentrale Tel. 09964 6402-38, deuschl@vg-stallwang.de
Zimmer Nr. 3	Elisabeth Paukner (Dienstag bis Freitag) Zentrale Tel. 09964 6402-38, paukner@vg-stallwang.de

Mandatsträger

Zimmer Nr. 8	Manfred Reiner 1. Bürgermeister der Gemeinde Rattiszell Tel. 09964 6402-41, info@rattiszell.de , bgm.reiner@vg-stallwang.de
Zimmer Nr. 7	Johann Anderl 1. Bürgermeister der Gemeinde Loitzendorf Tel. 09964 6402-42, info@loitzendorf.de , bgm.anderl@vg-stallwang.de
Zimmer Nr. 5	Max Dietl 1. Bürgermeister der Gemeinde Stallwang, Gemeinschafts- und Schulverbandsvorsitzender Tel. 09964 6402-22, info@stallwang.de , bgm.dietl@vg-stallwang.de

Erdgeschoß

Zimmer Nr.E 1	Stefan Menacher Personalwesen, Kita-Abrechnungen, Verkehrsordnung, Straßen- und Wegerecht, Straßenbeleuchtung Tel. 09964 6402-21, menacher@vg-stallwang.de
Zimmer Nr. E 2	Veronika Vielreicher Sozial- und Rentenwesen, Wohngeld, Befreiung Rundfunkgebühren, Schwerbehindertenausweise, Schule, Mitarbeit Kasse Tel. 09964 6402-28, vielreicher@vg-stallwang.de
Zimmer Nr. E 3	Johanna Omasmeier Pass- und Meldewesen, Gaststättenanträge, Fischereirecht, Gewerbean-, -um- und -abmeldungen Tel. 09964 6402-47, omasmeier@vg-stallwang.de
Zimmer Nr. E 3	Thomas Knott EDV-Systembetreuung, Wasser- und Abwasserrecht, Kleinkläranlagen, Fundsachen, öffentliche Sicherheit und Ordnung, Kommunalunternehmen Rattiszell Tel. 09964 6402-29, knott@vg-stallwang.de

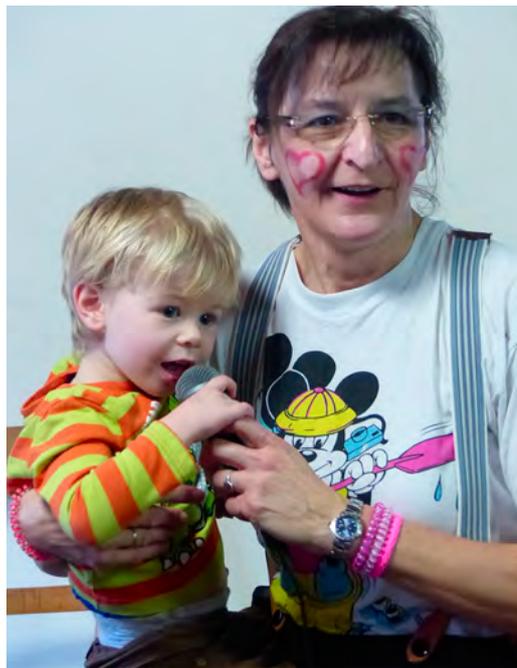
Ententanz und Polonäse

Unterhaltsames Programm beim Faschingsendspurt für die Kinder



Seit Jahren ist es Tradition, dass die Stallwanger und Landorfer Vereine den Kinderfasching am Faschingsdienstag ausrichten. Heuer war damit der Obst- und Gartenbauverein an der Reihe. Viele Prinzessinnen, Zauberer, Indianer und andere Masken kamen zu ihrem großen Tag ins Gasthaus „Zur Post“. Der Verein kümmerte sich um die Bestückung der Tombola, sorgte für genügend Süßigkeiten und spendierte jedem der 84 Kinder einen Wertgutschein. Als Animateur sorgte Gunda bei den Spielen für Unterhaltung. Mit passenden Musikstücken wurde die Stimmung angeheizt. Bei den Tänzen waren es eher die Mädchen, die die Tanzfläche füllten. Die Buben warteten auf das Rutschauto-Wettrennen, wo es heiß herging.

Aber auch das Schaumkuss-Wettessen, die Reise nach Jerusalem und der Luftballontanz sorgten bei allen für Heiterkeit. Natürlich gab es für die Teilnahme immer eine Belohnung. Großer Andrang herrschte beim Losen, wo es viele Preise zu gewinnen gab. Es wurde so spät



wie schon lange nicht mehr beim Kinderfasching. Den Abschluss bildete ein Väter-Wettrennen mit den Rutschautos. Leider gab Gunda dabei bekannt, dass sie ab sofort in den Animateur-Ruhestand gehe. Seit vielen Jahren hatte sie die Vereine bestens beim Kinderfasching unterstützt. Sie hatte einfach alles im Griff. Es wird nicht einfach sein, sie zu ersetzen. Glücklicherweise und erschöpft brachten die Kleinen am Abend ihre Lostrefen nach Hause.

Andrea Völk

